

Weiterentwicklung des katechetischen Amts, Gedanken des Departementschefs

Unsere Kirche kennt 3 Ämter, die gleichwertig, aber nicht gleichartig sind. Klar ist aber, dass das katechetische Amt noch nicht überall richtig anerkannt oder gar angekommen ist. Es ist ja das jüngste Amt und es wird noch Zeit brauchen, bis es sich «installiert» hat. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, daran zu arbeiten, damit das Bewusstsein steigt, dass dieses Amt zentral für unsere Kirche ist. Wir arbeiten daran.

Es ist wichtig festzustellen, dass ein Amt von Menschen ausgeführt wird, die einen Beruf ausüben. In diesem Zusammenhang ist es uns ein Anliegen, diesen Beruf attraktiver zu machen und die Arbeitsbedingungen besser werden zu lassen.

Momentan sehe ich vier mögliche Pisten:

- 1) Ein neues Modell Regionalkatechetinnen und Regionalkatecheten
- 2) Regionale Katechetik-Stellen
- 3) Öffnung des Arbeitsfelds und der Ausbildung
- 4) Verstärkung der Teamarbeit aller drei Ämter.

Es gilt, diese Möglichkeiten sorgfältig zu überprüfen und mit den verschiedenen Partnern zu diskutieren.

Die Konferenzen dieses Jahres sind ein wesentlicher Baustein in diesem Prozess. Leider wird es Zeit brauchen, bis wir ein zukunftsorientiertes Modell entwickelt haben, das sowohl der Autonomie und den begrenzten Ressourcen der Kirchgemeinden als auch den Bedürfnissen der Katechetinnen und Katecheten gerecht wird. Wir sind aber gemeinsam unterwegs.

Philippe Kneubühler, Departementschef Katechetik